



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.05.2019

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr

Anwesend

Vorsitz

Dieter Jung

Vertretung für: Wilfried Klabunde

Mitglieder

Roland Bernhard

Walter Fiedler

Dieter Jung

Bettina Lebershausen

Uwe Siemann

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Helga Biemer

Sabine Reucker

Jochen Schwahn

Arno Seipp

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich

Verwaltung

Uwe Fischer

Abwesend

Vorsitz

Wilfried Klabunde

entschuldigt

Mitglieder

Daniel Sattler

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Raimund Bayer

entschuldigt

Michael Krenos

entschuldigt

Ann-Katrin Sauer

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Philip Flick

entschuldigt

Christoph Herr

entschuldigt

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Peter Hofmann

entschuldigt

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2018
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2018
- 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2019
- 5 Renaturierung der Dill - Sachstandsbericht XVIII/236
- 6 Zustandsbericht Brücke Ruppertsühle
Referent: Ingenieurbüro Engelhardt + Weese
- 7 Standortbestimmung eines Seniorenwohnheimes mit angegliedertem Ärztehaus XVIII/104
- 8 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr Herr Jung, begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2018

Beschluss:

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2018 werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2018

Beschluss:

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2018 werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2019

Beschluss:

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2019 werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

5 Renaturierung der Dill - Sachstandsbericht

XVIII/236

Die Genehmigungsplanung für die Umsetzung der Renaturierung wurde bei der Oberen Wasserbehörde des Regierungspräsidiums Gießen eingereicht. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Jung, übergibt das Wort an Herrn Pfeiffer vom Planungsbüro Koch, der anhand einer Präsentation über den Sachstand und die Umsetzung der Maßnahme informiert.

Zurzeit gibt es einen großen Bearbeitungsstau beim Regierungspräsidium. Daher gibt es Verzögerungen bei der Bearbeitung der Genehmigungsplanungen. Der Bewilligungsbescheid für die Förderung wird jedoch erst nach Genehmigungsbescheid von der WI-Bank bearbeitet. Bevor nicht der genehmigte Förderbescheid vorliegt, können keine weiteren Arbeiten durchgeführt werden.

Finanzierung und Förderung

- Kostenberechnung gemäß Förderantrag: 537.743,61 € brutto
 - Grundstücke: 44.545,15 € (Ankauf, Gemeindeflächen, Grenzvermessung)
 - Herrichten/Erschließen: 36.414,00 € (Baufirma 28.560,00 €; Bauhof 7.854,00 €)
 - Außenanlagen: 391.986,00 € (Baufirma: 390.415,20 €; Bauhof: 1.570,80 €)
 - Baunebenkosten: 64.798,46 € (Planung, Vermessung, Vervielfältigung)
- Landesprogramm „Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz“
 - Förderung von Planung, Vermessung, Grunderwerb und Umsetzung
 - Fördersatz 75-95 % bis 2019 (bisher 65-85 %) in Abhängigkeit von der Finanzkraft der Kommune, danach jährliche Reduzierung um 5 %
 - Umrechnung des verbleibenden Eigenanteils in Ökopunkte (Ökokonto)

Herr Pfeiffer erläutert die höher angesetzten Kosten für den Förderantrag. Die im März 2018 aufgeführten Baukosten beruhen noch auf der Grundlage der Kostenschätzung im Rahmen der Aufstellung des Gewässerentwicklungsplanes aus dem Jahr 2012. Die erste Kostenberechnung wurde erst im Mai 2018 erstellt, nach der abgestimmten Planung. Bei der jetzigen Kostenberechnung fanden auch die Kostensteigerungen der letzten Jahre Berücksichtigung. In den letzten 3 bis 4 Jahren sind die Baukosten nochmals erheblich gestiegen. Für die Ge-

Genehmigungsplanung empfiehlt sich keine Kostenreduzierung, da die Genehmigungsplanung Grundlage für den Förderantrag ist. Wenn die Kosten dann bei der Umsetzung höher liegen sollten, wird man diese nachträglich kaum bewilligt bekommen.

Falls im Sommer 2019 die Ausführungsplanung erstellt werden kann, könnte frühestens mit der Umsetzung ab Oktober 2019 begonnen werden. Dafür ist jedoch die Bewilligung der Fördermittel Voraussetzung. Ansonsten verschiebt sich der Termin bis zum Spät-sommer/Herbst 2020.

Neue Anpflanzungen sollen in der Maßnahme nicht durchgeführt werden. Zielsetzung ist es die vorhandenen Restriktionen zu beseitigen und die entsprechenden Bereiche der Sukzession zu überlassen. Wenn man z. B. Erlenreihen anpflanzt oder eine massive Bepflanzung vornimmt, schadet man dem Gewässer. Es soll auch kein gezielter Fischbesatz vorgenommen werden.

Auf die Frage ob nach Abschluss der Maßnahme ein erhöhter Pflegeaufwand entsteht, antwortet Herr Pfeiffer, dass nach der Renaturierung weniger Pflege als im jetzigen Zustand erforderlich ist. Es sollte lediglich bei Neophyten (auf invasive Pflanzenarten) eingegriffen werden. Bezüglich des Hochwasserschutzes geht man grundsätzlich davon aus, dass es eine gewisse (geringe) Verbesserung gibt. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die festgesetzten Grenzen des Überschwemmungsgebietes für ein 100-jähriges Hochwasser. Eine Änderung der Überschwemmungsgebiet-Linien wird die HLNUG bzw. das RP aufgrund der Renaturierung nicht vornehmen.

Es werden keine weiteren Fragen zur Dillrenaturierung gestellt.

6 Zustandsbericht Brücke Ruppertsmühle

Referent: Ingenieurbüro Engelhardt + Weese

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Herr Jung das Wort an Herrn Weese vom Ing.-Büro Engelhardt + Weese und an Frau Müller, die im dualen Studium Plus der THM Mit-telhessen eine Bachelorarbeit geschrieben hat, in der verschiedene Varianten für den Neubau einer Brücke untersucht werden. Herr Weese erläutert anhand einer Computer-präsentation den Zustand der Brücke an der Ruppertsmühle über die Dill. Anhand von Fotos werden die massiven Korrosionsschäden an der Brücke aufgezeigt sowie die freiliegende Bewehrung der Betonplatte.

Maßnahmen:

1. Einschränkung der Breite
2. Wirksame Verhinderung von Kfz-Verkehr
3. Betretungsverbot der Fläche unter der Brücke
4. Regelmäßige Sichtkontrollen - monatlich, diese können auch von einem Bauhofmitarbeiter ausgeführt werden. Es geht darum, bei Verformungen der Oberfläche zu reagieren.

Bürgermeister Bender sieht die Kontrollen aus fachlicher Sicht nicht in Verantwortung eines Bauhofmitarbeiters. Hier erfolgt noch eine verwaltungsinterne Abstimmung.

Für 2020 sollte ein Ersatzneubau angestrebt werden. Bei der letzten Hauptprüfung waren die Schäden auch schon da. Es wurde dann entschieden eine Verstärkung zur Abfangung der Brückendecke vorzunehmen. Dabei wurden mehrere Stahlträger an den seitlichen Hauptträ-

gern eingeschweißt.

Die Auflager sehen noch ganz gut aus und können weiterverwendet werden. Ein Ersatzneubau wird nach einer groben Kostenschätzung ca. 2.000 bis 3.000 €/m² kosten. Bei 40,0 x 3,0 m = 120 m² sind dies ca. 240.000 bis 360.000 €. Allerdings können ggf. über diverse Förderprogramme Fördermittel in Höhe bis zu 70 % erzielt werden.

Im Anschluss stellt Frau Müller ihre Bachelorarbeit zum Entwurf und zur Berechnung für den Ersatzneubau einer Fußgänger- und Radwegebrücke in Kurzform dar. Ziel der Arbeit war es den Ersatzneubau zu entwerfen und zu berechnen. Unter Nutzung der vorhandenen Wiederlage und einer Verringerung der Breite auf 3,0 m sind verschiedene Entwurfsberechnungen vorgenommen worden sowie die Tragwerksplanung eines Entwurfes erstellt worden. Es handelt sich im Einzelnen um

1. Bogenbrücke
2. Fachwerkbrücke a
3. Fachwerkbrücke b
4. Stahlverbundbrücke
- 5.1 Schrägseilbrücke (Form des Pylons über Spline-Tools)
- 5.2 Schrägseilbrücke mit H-Pylon und einem Multikabelsystem
6. Holz-Beton-Verbundbrücke
7. Trogbrücke Holz
8. Trogbrücke Stahl
9. Orthotrope Platte

Die Entscheidung für einen Entwurf erfolgte unter den Gesichtspunkten Standort, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit/Umweltschutz. Dabei wurde die Holz-Beton-Verbundbrücke ausgewählt, wobei auch die veränderliche Last eines Rettungswagens berücksichtigt wurde. (Ende der Präsentation)

Einbindung und Prüfung bezüglich Radwegenetz (Zuschüsse) und Bundesbahn (Rettungswegegrundlage), ebenfalls Zuschüsse.

In der Folge wird der Zustand des Bereiches von der Bundesstraße in Richtung Brücke über die Dill hinterfragt, insbesondere auch der Zustand der Gewölbebrücke über den Betriebsgraben der Wasserkraftanlage auf dem ehemaligen Haas & Sohn Gelände. Die Situation wird verwaltungsseitig nochmals überprüft.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

7 Standortbestimmung eines Seniorenwohnheimes mit angegliedertem Ärztehaus

XVIII/104

Es handelt sich um die Fortsetzung der Beratungen in den Gemeindegremien. Herr Bürger-

meister Bender gibt bekannt, dass ein Planungsbüro mit der Standortanalyse für Service-Wohnen, Seniorenpflegeheim und ein medizinischen Versorgungszentrum (Dreiklang) beauftragt wurde. Insbesondere an die anwesenden Gäste des BC Sinn stellt er deutlich klar, dass das Büro bezüglich der Flächen überhaupt nicht eingeschränkt wurde. Durch das Büro wurde ein Vorentwurf vorgelegt, in dem neben dem Fußballplatz 7 weitere Standorte untersucht wurden.

Da sich auch einige bebaute Flächen in Privateigentum befinden, muss hier zunächst eine Abstimmung mit den Eigentümern erfolgen und die Standorte können nicht in einer öffentlichen Sitzung beraten werden. Zusätzlich soll auch noch der Bereich um das ev. Gemeindehaus am Ballersbacher Weg sowie der Bereich Bahnhofstraße 12 (ehemalige Fläche Blech-Martin) untersucht werden.

Herr Bürgermeister Bender macht den Vorschlag, dass nächste Woche im Ältestenrat die Bildung eines Gremiums beraten werden soll, welches eine Vorauswahl für die Gemeinde treffen kann. Es hat im Laufe dieser Woche wieder Gespräche mit den Sinner Ärzten und auch mit Investoren gegeben. Dabei wurde wieder bestätigt, dass der Zeitfaktor hier ganz große Rolle spielt. Es muss in den nächsten zwei Jahren verbindlich Baugrund zur Verfügung gestellt werden, sonst geht die Entwicklung an der Gemeinde Sinn vorbei. Dies muss allen Beteiligten, vor allem aber auch unseren Kommunalpolitikern bewusst sein. Ein Arzt ist schon weg, der Sitz wurde nach Breitscheid verlegt. Ein weiterer Sinner Arzt hat angekündigt, dass er zum Herbst Sinn verlässt!

Es wird vorgeschlagen keine neue Gruppe zu bilden, sondern durch den Ausschuss für Bau, Planung Umwelt, Energie und Verkehr die Auswahl zu treffen. Herr Bender gibt jedoch zu bedenken, dass bezüglich der Thematik nicht nur der Bauausschuss, sondern auch in jedem Fall der Sozialausschuss und ggf. der Finanzausschuss zu beteiligen sind.

Beschlussempfehlung:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

8 Bekanntgaben und Verschiedenes

- Konzepte zur KITA-Planung Edingen

Neun Architekturbüros haben ihr Interesse für die Erstellung einer Konzeptstudie zum Neubau einer Viergruppen-Tagesstätte im Ortsteil Edingen bekundet. Es wurden fünf Büros ausgewählt. Die Entwürfe liegen vor. Bezüglich der weiteren Vorgehensweise zur Bewertung der Entwürfe im Ideenwettbewerb soll am Montag im Ältestenrat beraten werden.

- Brückenstraße Edingen, Brücke über die Dill

Herr Jung fragt nach der Erledigung der Sanierungsmaßnahmen an den beschädigten Gehwegkappen der Brücke, die die FWG-Fraktion bereits im Jahr 2016 gefordert hatte. Herr Bür-

germeister Bender teilt mit, dass die Problematik bereits mehrfach angemahnt wurde, besonders intensiv seit 2 Jahren, aber nichts passiert. Bereits 2005 wurden diverse Schäden an Hessen-Mobil weitergemeldet, zuletzt hat am 11.04.2019 der Lahn-Dill-Kreis geantwortet, dass er die Straßenmeisterei Dillenburg gebeten habe, den Schaden zu prüfen und ob dieser zeitnah als Kleinmaßnahme zu beseitigen sei.

Die Ausschussmitglieder halten es für erforderlich die mangelhafte Situation öffentlich zu machen und in der Presse darzustellen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr beschließt, den Lahn-Dill-Kreis und Hessen-Mobil aufzufordern, die Schäden an der Brückenoberfläche über die Dill der Brückenstraße (Kreisstraße) im Ortsteil Edingen auszubessern und die Gehwege in einen verkehrssicheren Zustand zu bringen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig: 6 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Herr Bürgermeister Bender verweist nochmals auf die App zur Mängelmeldung, in der ein Foto hochgeladen wird und auch gleich der Standort weitergeleitet wird. Weiterhin gibt es die Möglichkeit auf der Homepage unter der Rubrik „Kümmern“ Mängel weiterzumelden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der stellvertretende Vorsitzende, Herr Jung, bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Nachtrag zum Protokoll:

Am 21.05.2019 haben sich sowohl der Lahn-Dill-Kreis als auch Hessen Mobil bei Herrn Bürgermeister Bender gemeldet. Die Kleinschäden sollen jetzt durch die Straßenmeisterei behoben werden. Im Jahr 2022 soll die Brücke erneuert werden. Kostenansatz aus heutiger Sicht ca. 1,2 Mio €.

Vorsitz:

Schriftführung:

Dieter Jung

Uwe Fischer